

MACHER und WINKELMANN benutzt haben, Dokumente über die Herrschaft Ezzelins, die durch die Fülle der Namen bemerkenswert sind. Die Einleitung versucht die auch literarisch verwerteten gewalttätigen Züge des kaiserlichen Vikars etwas zu mildern.

Im Archivio Veneto 61, Serie V 17 und 18 (1931), 59—85, publiziert B. GEROLANO aus der Stadtbibliothek von Treviso 'I Patti della riconciliazione di Alberico da Romano col fratello Ezzelino'; dat. Verona 1257 April 3.

57. Nur erwähnen können wir das uns zur Besprechung zugegangene Buch von E. W. KEIL 'Deutsche Sitte und Sittlichkeit im 13. Jahrhundert nach den damaligen deutschen Predigern' (Dresden 1931).

58. E. v. FREEDEN, 'Die Reichsgewalt in Norddeutschland von der Mitte des 13. bis zur Mitte des 14. Jh.s' (Göttingen Diss. 1931), stellt in sechs landschaftlich gegliederten Abschnitten, denen ein letzter über den sächsischen Landfrieden folgt, die Beziehungen der Reichsgewalt zu den norddeutschen Territorialgewalten dar, wobei er sich — mit Ausnahme des Abschnitts über Lübeck — auf die Verwertung des urkundlichen Quellenmaterials beschränkt; die Untersuchung gibt gute Aufschlüsse über den geringen Einfluß der Zentralgewalt auf die norddeutschen Verhältnisse und deren Gestaltung in dem behandelten Zeitraum, in dessen Verlauf nur die Könige Rudolf und Ludwig in stärkerem Maße hervortreten. T. E. M.

59. E. STHAMER, 'Bruchstücke mittelalterlicher Enquêtes aus Unteritalien, ein Beitrag zur Geschichte der Hohenstaufen' (Berlin. Abh. 1933 phil. hist. Kl. 2), untersucht die Maßnahmen, die Karl I. v. Anjou nach der Eroberung des Königreichs Neapel auf dem Gebiet der Verwaltung getroffen hat; die Notwendigkeit der Schaffung sicherer Unterlagen für die neue Regierung führte zur häufigen Anwendung der schon unter den Normannen gebräuchlichen Methode der Verwaltungsenquête, die auch weiterhin ständig als Korrektiv in der laufenden Verwaltung benutzt wurde. Nach dieser einleitenden Würdigung der Enquête als Methode und einer kurzen Darstellung ihrer Durchführung in der Praxis veröffentlicht St. neun Enquêtes-Dokumente aus dem Fonds 'Fascicoli Angioini' des Staatsarchivs in Neapel und dazu im Anhang einen Rechenschaftsbericht des Secretus von Calabrien (ca. 1269) und einen Rechtsstreit aus der Zeit K. Karls II. T. E. M.